

bei **Martin Rostan**

PRODUKTMANAGER BEI BECKHOFF

Die Ethercat-„Gemeinde“

Zur SPS/IPC/Drives gab Beckhoff die Gründung der Ethercat Technology Group (ETG) bekannt.

Welche Absicht steckt hinter der ETG und wie geht es mit Ethercat weiter?

Computer & AUTOMATION hakte nach bei Martin Rostan, Produktmanager bei Beckhoff.

□ *Herr Rostan, was gab den Ausschlag zur Gründung der Ethercat Technology Group? Welche Ziele verfolgt Beckhoff damit?*

■ **Rostan:** Beckhoff hat mit Ethercat eine Ethernet-basierte E/A-Netzwerk-Lösung entwickelt, die bei niedrigen Kosten und einfacher Struktur in eine neue Leistungsklasse vorstößt. Mit der Gründung der ETG leiten wir nun die Öffnung von Ethercat ein und sorgen dafür, dass Ethercat optimal für ein möglichst breites Feld von Anwendungen und Geräten vorbereitet ist. Die Tatsache, dass wir in kürzester Zeit etwa 50 Mitglieder gewonnen haben – darunter einige namhafte internationale Konzerne –, werten wir als Beleg für das enorme Interesse an Ethercat und der ETG sowohl auf der Anwender- als auch auf der Anbieterseite.

□ *Wie ist die ETG organisiert?*

■ **Rostan:** Die ETG versteht sich als Firmenkonsortium mit einem gemeinsamen Ziel: Ethercat voran zu bringen. Wir haben zunächst auf die Gründung eines Vereins und den damit verbundenen Overhead verzichtet, weil uns Jahreshauptversammlung samt Kassenbericht diesem Ziel nicht näher bringen. Stattdessen erwarten wir von den Mitgliedern, dass sie die Ethercat-Technologie durch qualifizierte Beiträge positiv beeinflussen.

□ *Wie kann ein solcher „loser Firmenverbund“ konkret Einfluss nehmen auf die endgültige Spezifizierung von Ethercat sowie auf künftige Weiterentwicklungen?*

■ **Rostan:** Auf den ETG-Veranstaltungen – die erste findet voraussichtlich im Februar statt – wird die Ethercat-Technologie detailliert vorgestellt, diskutiert und kritisch bewertet. Die Rückmeldungen und Anforderungen von Anwendern und Herstellern werden bei der Weiterentwicklung natürlich berücksichtigt.

□ *Zur Hannover Messe soll die endgültige Spezifikation stehen. Inwiefern ist angesichts dieses engen Zeitrahmens überhaupt noch eine Einflussnahme seitens der ETG-Mitglieder möglich?*

■ **Rostan:** Die Entwicklung von Ethercat wurde von Beginn an durch ausgewählte Leit-Anwender begleitet, die nun auch in der ETG vertreten sind. Die Basis-Technologie selbst ist ja weitgehend fertiggestellt und implementiert. Ethercat ist klar strukturiert und modular hierarchisch aufgebaut, so dass Ergänzungen mit Hilfe der ETG auch nach der ersten Spezifikation möglich sind. Zum Beispiel wird sich die ETG um die optimale Geräte-Integration kümmern und an der Ausprägung von Schnittstellen, wie etwa des geplanten ASIC, mitwirken.

□ *Mit Abschluss der Spezifizierung hat Beckhoff die Offenlegung von Ethercat angekündigt. Wird Beckhoff dann auch die Rechte an Ethercat an die neue „Nutzerorganisation“ abtreten?*

■ **Rostan:** In der Technikgeschichte waren vor allem diejenigen Lösungen erfolgreich, die durch einen starken Partner getragen wurden. Das trifft auch auf die Feldbus-Technik zu. Ethercat ist und bleibt eine Beckhoff-Technologie, die wir allerdings allen interessierten Firmen ohne Vorbehalt zur Nutzung zur Verfügung stellen. Offenheit heißt, dass jeder die Technologie verwenden kann. Wenn jeder die Technologie verändern darf, kann das schnell zu Inkompatibilitäten und Chaos führen.

□ *Gibt es schon Anbieter von Automatisierungskomponenten, die in absehbarer Zeit eigene Ethercat-Produkte anbieten werden?*

■ **Rostan:** Bereits auf der SPS/IPC/Drives war ein Ethercat-Drehgeber zu sehen, der nicht von Beckhoff stammt. Zur Hannover Messe werden sicherlich eine ganze Reihe weiterer Geräte vorgestellt wie Sensoren, Antriebe und Steuerungen. Im Übrigen sind wir bereits mit mehreren Chip-Anbietern im Gespräch, Ethercat auch in deren Hardware zu integrieren.

□ *Die Protokollbearbeitung von Ethercat erfolgt bekanntlich in einer speziellen Hardware, die Beckhoff in Form eines ASIC auf den Markt bringen wird. Wann ist dieses ASIC verfügbar? Gibt es bereits eine Second-Source?*

■ **Rostan:** Die eigentliche Umsetzung in das ASIC kann erst nach Abschluss der Spezifikation erfolgen – also etwa ab April. Verfügbar wird das ASIC dann im dritten oder vierten Quartal sein. Bis dahin und darüber hinaus stellt die jetzige FPGA-basierte Lösung eine kostengünstige Anschaltung dar, die auch für Seriengeräte sinnvoll ist. Eine Second Source für das ASIC gibt es zu diesem frühen Zeitpunkt der Markteinführung noch nicht, wir sind aber hierfür offen.

